

Die Siegerinnen und Sieger von: „Bach im Fluss – Der Niedersächsische Gewässerwettbewerb 2026“

Kategorie „Hauptamt“

1. Preis: Gewinner der „Niedersächsischen Bachperle 2026“ (Preisgeld: 1.000 Euro)

Unterhaltungsverband Rhume

„Revitalisierung der Großen Bremke - Petershütte (Stadt Osterode)“

In Kooperation mit: Stadt Osterode am Harz, NLWKN (GB2, Bst. Süd)

An der Großen Bremke wurde ein stark verbauter, kanalartig begradigter Gewässerabschnitt ökologisch aufgewertet und zugleich die hydraulische Leistungsfähigkeit verbessert. Auf einer Gesamtlänge von rund 2,5 Kilometern wurden unter anderem technische Ufer- und Sohlbefestigungen zurückgebaut (350 m) und das Gewässerbett mit geschwungenem Verlauf, naturnahen Böschungen und einer Niedrigwasserrinne neu gestaltet. Totholz und Störsteine schaffen zusätzliche Strukturen und fördern die Vielfalt von Strömung und Gewässersohle. Zusätzlich dazu wurden Brücken um- und neugebaut. Durch die Maßnahme wurde die Durchgängigkeit verbessert und der Anschluss an oberläufige Laich- und Aufzuchthabitate ermöglicht. Innerorts konnte durch die Profilvergrößerung zudem die Leistungsfähigkeit von HQ5 auf ca. HQ20 erhöht werden. Ergänzend wurden heimische Gehölze entlang des Gewässers angepflanzt. Die naturnahen Uferböschungen machen die Große Bremke im Ortsbereich wieder erlebbar und verbessern zugleich das Landschaftsbild.



2. Preis: (Preisgeld: 1.000 Euro)

NABU Kreisgruppe Holzminden

„Renaturierung der Lenne bei Lenne-Linnenplan“

In Kooperation mit: Büro für Freiraumplanung Czyppull, Walter Keitel, Ulla Vieth, NLWKN

An der Lenne wurden zwei Sohlabstürze umgebaut und damit die ökologische Durchgängigkeit auf einer Länge von rund 4 Kilometern verbessert. Zur Überwindung des Gefälles entstand eine kombinierte Sohlgleite mit Beckenpass. In einem weiteren Abschnitt wurde das Gewässer auf rund 290 Meter in seinen historischen Verlauf zurückverlegt und der Lauf dabei um etwa 70 Meter verlängert. Durch Abgrabungen wurde zudem eine Sekundäraue geschaffen und die Verbindung zwischen Gewässer und Aue verbessert. Der Rückbau von Ufermauern und Verwallungen ermöglicht eine häufigere Überflutung und schafft



zusätzlichen Retentionsraum. Totholz und standorttypisches Kiesmaterial wurden gezielt als Initialstrukturen eingebracht. Die neue Linienführung bietet Raum für eine eigendynamische Entwicklung des Gewässers. Zugleich entstehen neue Lebensräume im Gewässer und in der Aue und die Entwicklung natürlicher Auwaldstrukturen wird gefördert.

3. Preis: (Preisgeld: 1.000 Euro)

Deutsche Wildtier Stiftung

„Fischotterschutz entlang der Fintau“

In Kooperation mit: Aktion Fischotterschutz e.V., Anglerverband Niedersachsen e.V., Unterhaltungsverband Obere Wümme, Deutsche Postcode Lotterie, NLWKN

An der Fintau wurde die Gewässerstruktur auf 800 Metern durch den gezielten Einbau standorttypischer Materialien verbessert. Die überbreiten Gewässerquerschnitte führten zu laminaren Fließgeschwindigkeiten und dadurch zur Versandung der Gewässersohle. Durch die Einbringung von Kies und Totholz wurde das Mittelwasserprofil eingeeengt und die Strömungsvielfalt erhöht. Kiesbänke schaffen dabei geeignete Bereiche für die Entwicklung von Laicharealen. Ergänzend dazu wurden Strömungsenker aus Totholz, Kiesbermen und Grundschnellen eingebaut. Diese unterstützen die Freilegung des Interstitials und stellen eine Strömungsdiversität sicher. Eine Trockenberme ermöglicht die Unterquerung eines Brückenbauwerks durch Fischotter und weitere wandernde Landtierarten. Die Maßnahmen verbinden damit strukturelle Verbesserungen des Gewässers mit einer deutlich verbesserten Durchgängigkeit für aquatische und terrestrische Arten.



Kategorie „Ehrenamt“

1. Preis: Gewinner der „Niedersächsischen Bachperle 2026“ (Preisgeld: 2.500 Euro)

Sportfischerverein Salzbergen 1929 e.V.

„Renaturierung des Elsbachunterlaufs“

In Kooperation mit: Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V., Landkreis Emsland, Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Nr. 94 „Große Aa“, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Gemeinde Salzbergen

Am Elsbach wurde ein begradigter und strukturarm ausgeprägter Gewässerabschnitt auf einer Länge von rund 430 Metern ökologisch aufgewertet. Auf etwa 120 Metern wurde der Bach in einen neuen, geschwungenen Verlauf mit angrenzender Sekundäraue verlegt. Durch die Einengung des Niedrig- und Mittelwasserprofils sowie den Einbau von Kies und Totholz wurden vielfältigere Strömungs- und Gewässerstrukturen geschaffen. Der bisherige Gewässerverlauf bleibt als Hochwasserentlaster und Sekundärbiotop



erhalten. In dem weiteren, rund 300 Meter langen Abschnitt wurde ein bestehender Sohlabsturz entfernt. Durch punktuelle Kieseinbauten wurde das Gefälle auf die gesamte Strecke verteilt, wodurch die Durchgängigkeit des Gewässers wiederhergestellt wurde. Zudem wurde der Gewässerverlauf kleinräumig verlegt.

2. Preis: (Preisgeld: 2.000 Euro)

Förderkreis -NaturHeimat- Müden (Örtze) e.V.

„Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wietze am Aalfang in Müden/Örtze“

In Kooperation mit: Ingenieurbüro IWAB, Volker Tewes, Unterhaltungsverband Örtze, Angelsportverein Müden-Faßberg e.V., Landkreis Celle, NLWKN

An der Wietze wurde im Bereich einer Wehranlage die ökologische Durchgängigkeit wiederhergestellt und zugleich die Gewässerstruktur verbessert. Hierfür entstand ein kurzes Umgehungsgerinne sowie ein naturnah gestalteter langer Beckenpass aus Stämmen und Findlingen. Die pendelnde Strömungsführung und unterschiedlich ausgebildete Riegel sorgen für eine vielfältige Strömungs- und Sohlstruktur. Ergänzend wurden Totholz in Form von Baumkronen und Wurzelstöcken sowie naturraumtypischer Kies und Steine eingebracht, wodurch neue Lebensräume und Laichareale geschaffen werden. Spundwände, Wehranlage und der historische jedoch mittlerweile verwitterte Aalfang wurden zurückgebaut. Zur Sicherung einzelner Uferbereiche kamen Grassoden, Holzpfähle und Kies zum Einsatz. Entferntes Buschwerk wurde als Fischunterstand wieder eingebaut. Durch die Kombination verschiedener Strukturelemente und Bauweisen konnten die Habitatbedingungen verbessert und die ökologische Durchgängigkeit wieder hergestellt werden.



3. Preis: (Preisgeld: 1.500 Euro)

Angelsportverein Geeste e.V.

„Schaffung von Auenlebensräumen am Fischteichableiter“

In Kooperation mit: Angelfischerverband im Landesfischereiverband Weser-Ems e.V., Landkreis Emsland, Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Nr. 94 „Große Aa“, Naturschutzstiftung Emsland

Am Fischteichableiter wurde auf einer ehemaligen Ackerfläche ein rund 1,5 Hektar großes, vielgestaltiges Seitengewässer mit Auencharakter angelegt. Die Flachwasserzone ist an ein Nebengewässer der Ems angebunden und umfasst unterschiedlich tiefe Wasserbereiche, vielfältig gestaltete Uferzonen sowie zwei Inseln und abgetrennte Kleingewässer. Flache Bereiche mit unterschiedlichen Uferneigungen schaffen strukturreiche Wasserwechselzonen und geeignete Laichhabitate, während tiefere Bereiche als Rückzugsräume bei geringeren Wasserständen



dienen. Auf den entstandenen Rohbodenflächen wurde Regiosaatgut ausgebracht. Haufen aus Abraummaterial am Gewässerrand bieten eine Vielzahl von Nistmöglichkeiten. Ergänzend wurde eine zehn Meter breite Laubgehölzhecke aus heimischen Bäumen und Sträuchern angelegt, die als Wind- und Erosionsschutz dient. Durch die vielfältigen Wasser- und Uferstrukturen entstehen neue Lebensräume insbesondere für Fische, Amphibien, Insekten und Pflanzen.

Sonderpreis der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung

(Preisgeld: 2.000 Euro)

Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V.

„Strukturverbesserung und Durchgängigkeit an der Wierau“

In Kooperation mit: Gemeinde Bissendorf, Unterhaltungsverband Hase-Bever, Fischerei-Schutzverein Wissingen e.V., Oberschule am Sonnensee, Grundschule Wissingen, Schule am Berg Schleddehausen, Deutsche Umwelthilfe e.V., Deutsche Postcode Lotterie, Landkreis Osnabrück (UNB & UWB)

An der Wierau stand neben der ökologischen Aufwertung vor allem die Umweltbildung im Mittelpunkt. Im Rahmen von „Bachbaustellen“ beteiligten sich rund 140 Schülerinnen und Schüler aus 15 Klassen dreier Schulen an den Arbeiten am Gewässer. Zunächst erkundeten sie mit Keschern die Tierwelt der Wierau und lernten dabei verschiedene Bachbewohner kennen. Anschließend brachten sie mit Eimerketten einen Teil von insgesamt rund 20 Tonnen standorttypischem Kies in den Bach ein. Damit wurden Kiesbänke als Lebensraum und Laichhabitat geschaffen und zugleich die Strukturvielfalt des Gewässers verbessert. Ergänzend wurden Totholz und Baumstubben als Strukturelemente und Strömunglenker eingebaut sowie zwei Sohlgleiten zur Verbesserung der Durchgängigkeit angelegt. Eine Exkursion mit anschließendem Vortrag vermittelte darüber hinaus Wissenswertes über den Fischotter und seine Bedeutung für die Gewässerlandschaft. Die Bachbaustellen verbanden damit praktisches Arbeiten am Gewässer mit unmittelbarem Naturerleben und Umweltbildung.



Innovationspreis

(Preisgeld: 1.000 Euro)

wilde-natur.org gGmbH und UHV Untere Oste

„Mehr Wasser für die Aue – Zuwässerung und Echtzeitmonitoring kombiniert“

In Kooperation mit: Unterhaltungsverband Untere Oste, ASV Neuhaus (Oste) e.V., Untere Naturschutzbehörde Landkreis Cuxhaven, Gemeinde Belum & Flecken Neuhaus (Oste)

An der Aue wurde die Zuwässerung aus dem Balksee verbessert und mit einem datenbasierten Echtzeit-Monitoring gekoppelt. Eine größere, steuerbare Zuwässerungsleitung ermöglicht es, den Wasserzufluss bedarfsgerecht zu erhöhen oder zu drosseln und damit den Mindestabfluss der Aue zu stabilisieren. Dadurch sollen die Strömungs- und Sauerstoffverhältnisse verbessert und kritische Phasen insbesondere während Trocken- und Hitzeperioden reduziert werden. Zur Bewertung der Maßnahme wurden ober- und unterhalb der Zuwässerung Pegelmesser installiert. Die KI-gestützte

Messboje (NALA) erfasst mithilfe der darauf angebrachten Sonden kontinuierlich verschiedene Messwerte, beispielsweise den Sauerstoffgehalt und die Temperatur. Die Messdaten werden in Echtzeit ausgewertet und dienen als Grundlage für die Steuerung des Zuflusses. Damit sind die bauliche Zuwässerung und das Monitoring unmittelbar verknüpft: Die Messwerte zeigen den aktuellen Gewässerzustand und ermöglichen eine darauf abgestimmte Regulierung der Wasserzufuhr.

